

ANZEIGE



081 723 41 41  
**coiffure hausI**  
HAIRSTYLING FOR YOU  
SARGANS - WWW.COIFFUREHAUSI.CH

ANZEIGE

## Weihnachtsmarkt im Schloss Ragaz

28. & 29. November 2025

Freitag ab 17 Uhr | Samstag ab 14 Uhr  
Marktstände, Musik und Genuss in festlicher Atmosphäre – ein besonderer Auftakt in die Adventszeit.

Freie Marktstände verfügbar!  
081 303 77 77 | [info@hotelschlossragaz.ch](mailto:info@hotelschlossragaz.ch)



ANZEIGE

## WINTERZEIT IST SERVICE ZEIT



**GOOD** >>>  
**MASCHINENCENTER**  
Photostrasse 2 - 8807 Mels - Telefon 081 723 36 20



Ludwig Kohler, Ehrendirigent  
02.05.1935 – 16.03.2025

# Lange Tradition

Der Männerchor Harmonie Mels hat an seinem Jubiläumskonzert einmal mehr gezeigt, wie viel Harmonie – und Geschichte – in ihm steckt. SEITE 5



## Waga zieht an

Walenstadt ist dank der Gewerbeausstellung drei Tage lang Publikumsmagnet. SEITE 7



## Drohnenkauf:

Nach Verspätungen soll es nun rund laufen. SEITE 17



## Jana Britt gewinnt die Bronzemedaille an der Geräteturn-SM.

SEITE 19

Bilder: Guido Städler, Hans Bärtsch, Pressedienst

### Wetter heute

Sarganserland



Inhalt		
Gemeinden	2	Sport 18
Sarganserland	3	Leben 20
Region	10	TV-Programm 21
Nachrichten	15	Boulevard 24

Redaktion: Zeughausstrasse 50 | Postfach | 8887 Mels | T 081 725 32 00 | F 081 725 32 30 | Mail: [redaktion@sarganserlaender.ch](mailto:redaktion@sarganserlaender.ch)  
Abonnemente: T 081 725 32 32 | F 081 725 32 30 | Mail: [abonnemente@sarganserlaender.ch](mailto:abonnemente@sarganserlaender.ch) | Insetate: Media-service | Zeughausstrasse 50 | 8887 Mels | T 081 725 32 65 | Mail: [mediaservice@sarganserlaender.ch](mailto:mediaservice@sarganserlaender.ch)



# Melibündte bleibt definitiv, betrieblich wird einiges neu

Der Zweckverband Collina – das ehemalige Pflegezentrum Sarganserland – hat sich zum Weiterbetrieb des Standortes Melibündte in Mels entschieden. Dies geht mit einem neuen Betriebskonzept einher. Die wichtigste Neuigkeit für die Bewohnenden: Sie können bleiben, wo sie sind.

### Hans Bärtsch

**E**ndlich einmal etwas Positives! So tönte es am Freitag nach einer internen Infoveranstaltung aus dem Kreis der Bewohnenden. Diese waren lange im Ungewissen, ob und wie es mit dem Collina-Standort Melibündte weitergeht. Nach einer Befragung der Bewohnerinnen und Bewohner diesen Herbst schälte sich der kla-

re Wunsch heraus: Der Standort sollte unbedingt erhalten bleiben. Dafür hielten sich die Veränderungswünsche bezüglich der Zimmer (Grösse, Einrichtung) in Grenzen. Hauptsache, man kann im Dorf bleiben.

### Weichen für die Zukunft

Der Verwaltungsrat des Zweckverbandes Collina, zu dem die Gemeinden Pfäfers, Bad Ragaz, Sargans, Vilters-Wangs, Mels und Flums gehören, ent-

schied sich nun ebenfalls für den Beibehalt des Standortes Melibündte, verbunden mit einer Anpassung des Betriebskonzeptes, wie es in einer Medienmitteilung von gestern heisst. Damit würden die Weichen gestellt für «eine zukunftsgerichtete und bedarfsgerechte Weiterentwicklung des regionalen Versorgungsangebots». Ziel sei es, die Melibündte als «lebendigen Ort für verschiedene Lebenssituationen im Alter zu erhalten und das Angebot

mit einem generationenvernetzten regionalen Treffpunkt zu erweitern».

### Miet-statt Pensionsverträge

Zum neuen Betriebskonzept gehört, dass es für die Bewohnenden Miet-statt Pensionsverträge gibt, verbunden mit individuell wählbaren Unterstützungs- und Betreuungsleistungen. Bauliche Massnahmen bleiben vorderhand untergeordnet, die Zahl der Zimmer soll bei rund 30 bleiben. **Seite 3**

eviva erleben

## DO LAUFT NÄMIS!

Angebote im Treffpunkt Melibündte  
Konzert im Collina, 12. Nov., 18.30 h  
Stammtisch, 14. Nov., 15–17 Uhr  
CaféRat, 17. Nov., 15–17 Uhr  
Mehr: [www.eviva-erleben](http://www.eviva-erleben)  
Melibündte, Klosterstrasse 8, Mels

Gemeinsam aktiv kreativ - für Momente, die bewegen.

ANZEIGE

# Kompetent, erfahren und naheliegend.

## SchenkBruhin

Heizung - Lüftung - Sanitär - Metallbau



175 Jahre dem Gesang verpflichtet: Unter der Leitung von Alma Ganz versteht es der Männerchor Harmonie Mels bestens, sein Publikum zu unterhalten. Bilder: Katrin Wetzig und Hans Bärtsch

# 175 Jahre gemeinsamer Gesang

Der Männerchor Harmonie Mels hat sein 175-Jahr-Jubiläum mit einem klangvollen Jubiläumskonzert im «Verrucano» gekrönt. Versüsst worden ist der Genuss mit geschichtlichem Rückblick und amüsanten Anekdoten.

Katrin Wetzig

Unter der musikalischen Leitung von Alma Ganz gelang es dem Männerchor Harmonie Mels am Samstag wunderbar, aufzuzeigen, wie es dazu kam, dass sich dieser Verein über diesen unglaublich langen Zeitraum halten konnte. Gesanglich gelang der Brückenschlag von der Gründerzeit bis heute natürlich erst einmal durch die Wahl des Liedgutes, das sich im ersten Teil auf Klassiker beschränkte und im zweiten Teil mit neuem Liedgut in Form von rassistig arrangierten moderneren Ohrwürmern begeisterte.

## Heiterer Gesang und heiteres Vereinsleben

Mit geschickt eingestreuten geschichtlichen Details aus den alten Protokollen machte Moderator Stefan Bertsch deutlich, dass der Vereinsvorstand vor 175 Jahren sehr grossen Wert auf klangliche Qualität legte. Splitter aus dem Vereinsleben anno dazumal amüsierten sichtlich. Einen grossen Anteil an der vergnüglichen Gestaltung des Abends hatte jedoch auch der gemischte Sarganserländer Chor Cantamos unter der Leitung von Nicola Schöni. Doch der Reihe nach.

## Alma Ganz gelang es ausgezeichnet, den Gesang zu einem gefühlvollen Klangbild zu verschmelzen.

Zum Wallfahrtslied «Salve Regina» gedachte man der in der näheren Vergangenheit verstorbenen Kameraden in sehr gefühlvoller Weise. Sowohl bei diesem Lied wie auch bei allen folgenden Beiträgen gelang es Alma Ganz, der ersten Frau am Dirigentenpult des Männerchors Harmonie Mels, ausgezeichnet, den Gesang mittels Spiel mit Klangstärke und Rhythmik zu einem gefühlvollen Klangbild zu verschmelzen. Philipp Kohler (Flügel) und Jan Köpfli (Schlagzeug) setzten mit ihren Instrumenten dem Genuss quasi das Sahnehäubchen auf. So kam mit «Ja, ja der Chiantiwein» sogleich das Vergnügen zu Gehör. Heiter hüpfend und verwoben in der Stimmführung musste man feststellen, dass dieser Wein schon Mitte des 19. Jahrhunderts seine Wir-

kung nicht verfehlt hatte. Der dazu aufgenommene Film (von Patrik Pfiffner) im Melser Rebberg machte humorvoll deutlich, dass alles, was «Aus der Traube in die Tonne» kommt, Vergnügen bereitet – auch im Vereinsleben des Männerchors (Mitsingende sind in der Runde übrigens herzlich willkommen).

Beim klassischen «Tebé poém» wurde klar, dass die Melser Männer im Vergleich zu den klassischen Donkosaken gesanglich dann doch eher schwächling wirken. Daran ist allerdings wohl die vergleichsweise «trockene» Akustik im «Verrucano»-Saal nicht ganz unschuldig. Sie verzeiht keine sprachliche oder rhythmische Ungenauigkeit. Umso mehr ist die gesangliche Leistung der Männer anzuerkennen.

## Mitreissend und humorvoll

Der Chor Cantamos nahm das Publikum mit ins Blaue und erfreute mit seinem Medley «blue» mit Leichtigkeit und verlieh dem Klang mit «Let me find my piece of heaven» gleich noch Flügel. Diesen Höhenflug setzte man am Schluss des Konzertes noch fort, indem beide Chöre gemeinsam sangen. Doch zuvor begeisterte der Männerchor mit dem rhythmischen Sea Shanty «Wellerman», einem Tiktak-Ohrwurm im Arbeitstakt der Seemänner.

Passend durfte sich das Publikum über ein vergnügliches Video mit Schlauchboot am Chapfensee erheitern. Mit dem Hit «Fürstenfeld» der österreichischen Gruppe STS war man im Jahr 1984 angekommen. Hier hatten Pascal Ganz mit Gitarre und Bruno Ackermann mit Tenorhorn die Sympathien auf ihrer Seite. Mit «Louenensee» und «Tage wie diese» gab es mitreissende Arrangements von Popklassikern im «Männerchor-Tenue». Mit «Göschchen-Airola» setzen die Herren einen weiteren Klang-Stern an den Himmel, bevor der Gesamtchor mit dem Medley «Im weissen Rüssel am Wolfgangsee» Romantik pur im Walzertakt liefert und den Glitzerregen zündet. «This is me» («So bin ich») – so lautete der selbstbewusste Schlusstakt dieses Jubiläumskonzertes (lässt man die Zugaben aussen vor).

Gern blieb man zur späten Stunde noch ein wenig länger, um in Begleitung von «The Robbsters» das Tanzbein zu schwingen.



Weitere Inhalte dazu via QR-Code oder auf [sarganserlaender.ch](http://sarganserlaender.ch)

## Kapellen und Kirchen werden in Licht getaucht

Sarganserland.– Mit der Aktion «Red Week» will das katholische Hilfswerk Kirche in Not jeweils aufmerksam machen auf das Schicksal der laut Pressemitteilung «weltweit 350 Millionen verfolgten und diskriminierten Christen». Dabei werden Kirchen, Klöster, öffentliche Gebäude oder Privathäuser «in Erinnerung an das Blut der Märtyrer» rot ausgeleuchtet. Auch im Sarganserland leuchten kirchliche Bauten auf. So beteiligt sich etwa die Seelsorgeeinheit Walensee an der Aktion und taucht vom 15. bis 23. November die katholische Kirche St. Luzius und Florin in Walenstadt sowie die Kapelle St. Georg in Berschis in rotes Licht.

## Zwei Veranstaltungen

Die «Red Week» lade dazu ein, für verfolgte Christen zu beten, heisst es weiter. In der Seelsorgeeinheit Walensee sind in diesem Zusammenhang auch Veranstaltungen geplant: Am Donnerstag, 20. November, gibt es ab 19.30 Uhr in der Pfarrkirche Walenstadt zwei Vorträge zu hören. Michael Ragg spricht über «Christenverfolgung heute» und Martin Halef über «Die Aramäer in der Diaspora». Der Anlass wird umrahmt von der aramäischen Sängerin Isabel Gutierrez und endet mit einem Apéro riche.

In der Pfarrkirche Berschis wird am Samstag, 22. November, um 18.30 Uhr, ein ökumenischer Gottesdienst mit der Gemeinschaft der aramäischen Christen, reformierten Kirchengemeinde und katholischer Kirche gefeiert. (pd)

[www.sesowa.ch](http://www.sesowa.ch)

## Hofladen Täli feiert Jubiläum

Mels.– Am Samstag, 15. November, lädt der Hofladen am Täliweg 23 in Mels von 9 bis 13 Uhr zum 20-Jahr-Jubiläum ein. Besucherinnen und Besucher können verschiedene Apfelsorten degustieren, darunter auch traditionelle wie zum Beispiel Boskoop. Ergänzt wird das Angebot durch Süssmost, Alpkäse, Fleisch- und Wurstwaren sowie selbstgebackenes Brot und Zopf, alles aus biologischer Produktion. Am Jubiläumstag gibt es beim Kauf von Äpfeln und Birnen zehn Prozent Rabatt und gratis Glühmost. (pd)

ANZEIGE

Ich will eine Bank, die ihre Risiken im Griff hat.

Willkommen im Private Banking der LLB.

llb.ch

## «Nicht nur für Millionäre»

Die Kulturelle Vereinigung Bad Ragaz lädt übermorgen Donnerstag, 13. November, erneut zu einem topaktuellen Vortrag ein. Auktionator Bernhard Bischoff spricht über Kunst und Wert – und warum sie nicht nur etwas für die Elite ist.

Bad Ragaz.– Genauer gesagt geht es bei Bernhard Bischoffs Referat um «Die Schichten der Kunst – Wertfragen zwischen Echtheit, Markt und Bedeutung». «Kunst kommt von Können – und kann noch viel mehr», heisst es in der Pressemitteilung der Kulturellen Vereinigung. Kunst unterscheide den Menschen von den anderen Lebewesen auf unserer Erde, zeige schonungslos auf, hinterfrage, erfreue oder provozieren. Frei nach Karl Valentin sei «Kunst schön, macht aber viel Arbeit».

## Was macht Kunst wertvoll?

Im Referat würden Themen des vielschichtigen Kunstbetriebs umkreist

und einige Punkte exemplarisch herausgegriffen. Es gehe darum, wieso gewisse Kunstwerke viel Wert haben, andere faktisch wertlos sind. Es solle aufgezeigt werden, dass Kunst nicht nur etwas für Millionärinnen und Millionäre sei, sondern ein essenzieller, unabdingbarer Teil der Gesellschaft. Oder wieso sich der Kunstmarkt ideal für gewisse Schauermärchen eigne und Kunstwerke immer wieder für Attentate, Entführungen, Raubüberfälle oder politische Manifestationen erhalten müssten. «Es ist ein Abend über Kunst, den Markt und deren Akteurinnen und Akteure. Erzählt werden vor dem Hintergrund der Kunstgeschichte ver-

schiedene Kunstgeschichten», so die Pressemitteilung.

Bernhard Bischoff, Inhaber, Geschäftsführer und Auktionator der Kornfeld Auktionen in Bern, studierte Rechtswissenschaften und Kunstgeschichte. 2001 eröffnete er in Thun die Galerie Bernhard Bischoff & Partner. 2013 wurde er Partner und Auktionator in der 1864 gegründeten Galerie Kornfeld Auktionen. Bischoff ist der Nachfolger von Eberhard W. Kornfeld, der mehrmals Gastreferent der Kulturellen Vereinigung gewesen ist.

Der Vortrag findet um 20 Uhr im Kursaal des Grand Resort Bad Ragaz statt. Der Eintritt ist frei (Kollekte). (pd)